

Anlage zur Information I/0072/24

Maßnahmenkatalog zum Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022

Hier: Zwischenbericht zum Umsetzungsstand 2023

Leitlinie 1 – Lebensstandard, Grundsicherung/sozialer Schutz, soziale Infrastruktur

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
1	Gestaltung einer bedarfsgerechten Beratungsstruktur innerhalb der Verwaltung	<p>Sicherstellung einer niedrighschwellig zugänglichen Beratungsstruktur zu Rechten, Ansprüchen, Hilfsangeboten, Pflege, Wohnen, Betreuungsrecht, Persönlichem Budget unter Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechtes und der Selbstbestimmung der Betroffenen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Transparenz der Beratungsstruktur für Bürger*innen ausgebaut.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Das Sozial- und Wohnungsamt hält in allen Abteilungen/Leistungsbereichen innerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten (niederschwellig) zugängliche Beratungsstrukturen vor.</i></p> <p><i>Die beschriebenen Maßnahmen, hier insbesondere die Gestaltung einer bedarfsgerechten Beratungsstruktur, wird im Leistungsbereich des Sozial- und Wohnungsamtes klientenorientiert umgesetzt. Zu Leistungsansprüchen erfolgen umfängliche Beratungen. Aufgrund der Komplexität des Leistungsspektrums werden unterstützend oftmals Betreuer und/oder Personen des Vertrauens hinzugezogen.</i></p> <p><i>Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im SGB IX ist die Beratung verpflichtend.</i></p> <p><i>Als erste Anlaufstelle berät der Soziale Dienst für Erwachsene zu möglichen Sozialleistungen, Hilfsangeboten, Pflege, Wohnen, Eingliederungshilfe, Betreuungsrecht und unterstützt bei Bedarf den Bürger/die Bürgerin unter Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts bedarfsdeckende Hilfen in Anspruch zu nehmen.</i></p> <p><i>Die Beratung und Begleitung im Rahmen des selbst durchgeführten Projektes "Familien stärken - Perspek-</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>tiven eröffnen" erfolgt niedrigschwellig und klientenzentriert. Dabei wird auf die individuellen Bedarfe und Herausforderungen geachtet, gewählte Sprache an die persönlichen Voraussetzungen der Klientel angepasst. Für Menschen mit Einschränkungen beim Gehen oder Treppensteigen steht im Erdgeschoss ein Büro zur flexiblen Nutzung bereit.</i></p> <p><i>Die beiden Beratungsstellen für Sinnesbehinderte und für Blinde und Sehbehinderte sichern den niedrigschwelligen Zugang zur zielgruppenspezifischen Beratung für die genannten Zielgruppen in hoher Qualität ab. Aber auch bei den Alten- und Service-Zentren wird die Zielgruppe vielfach niedrigschwellig von insgesamt 10 Sozialpädagog*innen in den Sozialregionen beraten. Alle diese Einrichtungen unterstützen die Menschen mit Behinderung auch bei der Beantragung bei der Verwaltung.</i></p> <p><i>Der Arbeitsbereich Bürgerservice (mit Standesamt, Bürgerbüros, Straßenverkehrsabteilung, Behördenrufnummer 115) hat bei der Aufgabenbewältigung regelmäßig mit Bürgern zu tun, die einer anderen (einfacheren) Ansprache bedürfen, körperlich eingeschränkt sind, so dass Prozessschritte am Schalter zügig neu organisiert werden.</i></p> <p><i>Insbesondere durch Anruf bei der Behördenrufnummer 115 erfolgt Beratung zu vielen Themen der Verwaltung. Ein Zugang ist somit niedrigschwellig per Telefon möglich</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>Durch die aktive Beteiligung des Dezernats III im Beirat der europäischen Charta und im Familien- und Gleichstellungsausschuss können wir auf internationale Best Practices zurückgreifen. Dies ermöglicht es uns sicherzustellen, dass unsere Beratungsstruktur stets den aktuellen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entspricht.</i></p>
2	Weiterentwicklung der vernetzten Pflegeberatung	<p>Trägerunabhängige Beratung von Pflegebedürftigen und Angehörigen zu Pflege, Antragstellung, Diensten und Einrichtungen sowie zum Wohnen im Alter und bei Behinderung. Weiterentwicklung des Informationsbüros Pflege Beschwerdemanagement in der Pflege unter besonderer Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen (Pflegeteams, Ratgeber für Senioren und Menschen mit Behinderungen, Internetauftritt der Landeshauptstadt Magdeburg).</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit (Koordinator*in für Belange älterer Menschen); Sozial- und Wohnungsamt; Büro der Oberbürgermeisterin;</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Im Sozial- und Wohnungsamt führt die Abteilung Soziale Arbeit hier der Soziale Dienst für Erwachsene allgemeine Pflegeberatungen durch.</i></p> <p><i>Das Zentrale Informationsbüro Pflege ist derzeit leider unbesetzt.</i></p> <p><i>Die individuelle Pflegeberatung ist gesetzlich verpflichtend von den Pflegekassen selbst, bei Mobilitätseinschränkungen auch in der Häuslichkeit, durchzuführen.</i></p> <p><i>Auf der Internetseite der Stadtverwaltung ist der Pflegeteams mit zahlreichen Informationen zu Leistungen, Leistungserbringern und anderen Angeboten für den Bürger/die Bürgerin zu finden.</i></p> <p><i>Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zur Vernetzten Pflegeberatung sind auch die städtisch geförderten fünf Alten- und Service-Zentren Anlaufstellen für eine allgemeine Pflegeberatung.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
3	Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die Belange von Menschen mit Behinderungen durch „Perspektivwechsel“	<p>Regelmäßige Information der Mitarbeiter*innen zu Rechten und Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen bzw. zum Thema „Inklusion“. Menschen mit Behinderungen werden im Rahmen von Gesprächsrunden innerhalb der Verwaltung als Expert*innen in eigener Sache einbezogen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Personal- und Organisationservice; Behindertenbeauftragte; Schwerbehindertenvertretung; Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozial- und Wohnungsamtes werden in besonderer Weise dahingehend sensibilisiert, dass die Gesprächsführung und die Zusammenarbeit mit unserem besonderen Klientel (in erster Linie Ältere und Menschen mit Beeinträchtigung) darauf ausgerichtet ist, dem Bürger/der Bürgerin wertschätzend, respektvoll und auf Augenhöhe gegenüberzutreten und stets die Besonderheiten des Einzelfalls im Blick zu haben.</i></p> <p><i>Insbesondere die Sozialarbeiter*innen des Sozial- und Wohnungsamtes sind hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeitende, die die Leistungsberechtigten mittels eines umfangreichen Repertoires an Methoden in ihrer individuellen Problemlage unterstützen. Ziel ist es, neben dem Vermeiden einer aktuellen Problemsituation, den Leistungsberechtigten dahingehend zu befähigen, die eigenen Ressourcen zu erkennen und diese adäquat zu nutzen. Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ stellt einen elementaren Pfeiler in der Einzelfallarbeit dar.</i></p> <p><i>Der Gleichbehandlungsgrundsatz findet im Rahmen der Umsetzung der Inklusion Beachtung.</i></p> <p><i>Der Einsatz von Menschen mit Behinderung als Experten in eigener Sache und ein praktizierter „Perspektivwechsel“ von Mitarbeitenden der Verwaltung wird nicht umgesetzt.</i></p> <p><i>In Objekten ohne Fahrstuhl (bspw. Straßenverkehrsabteilung, Tessenowstraße) wird die Bedienung eines körperlich eingeschränkten Menschen dann im EG realisiert.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
4	Konzeptionen in geförderten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	<p>Die Einrichtungskonzeptionen werden in regelmäßigen Abständen von ca. 3 Jahren in der Fachabteilung des Jugendamtes geprüft und mit dem Träger ausgewertet. Inklusion ist dabei ein Bewertungskriterium.</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>fortlaufender Prozess</i> • <i>Einsatz eines Bewertungsinstrumentes zur Prüfung pädagogischer Konzeptionen bzw. der Leistungs- und Qualitätsbeschreibungen im Rahmen LQE-Verhandlungen</i> <p><i>Neue Konzeptionen und Leistungsbeschreibungen werden unter dem inklusiven Aspekt geprüft. Generell ist die Tendenz zu verzeichnen, dass parallel zu den fehlenden Angeboten auch der Zahl der inklusiven Angebote zu gering sind, bzw. die Bedarfe nicht decken. Eine generelle Prüfung erfolgt im Rahmen der Neuverhandlungen, die aufgrund der Preisentwicklung bereits unter dem avisierten 2 Jahresrhythmus liegen</i></p> <p><i>Auf Grund der Gesetzesauslegung für die Bereiche §§ 11 - 16 (2) SGB VIII, noch einmal verstärkt durch die SGB VIII - Reform, sind die Angebote in ihrer grundständigen Ausrichtung inhaltlich inklusiv gestaltet. Bauliche Voraussetzungen sind nicht flächendeckend vorhanden, so dass die barrierefreie Zugänglichkeit nicht in Gänze gewährleistet ist. Dieser Aspekt wird jedoch bei Sanierungen oder Installation neuer Einrichtungen/Angebote kontinuierlich berücksichtigt.</i></p> <p><i>Die AG § 78 SGB VIII für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit widmet sich diesem Thema ebenfalls regelmäßig durch einen fachlichen Austausch.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
5	Qualitätssicherung und -entwicklung durch Beratung und Fachveranstaltungen in geförderten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	<p>Im Rahmen der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages des SGB VIII und des KiFöG wird die Qualitätssicherung und -entwicklung in allen Einrichtungen der Jugendhilfe durch entsprechende beteiligungsorientierte Instrumente bzw. Verfahren umgesetzt. Dies sind auf individueller Ebene bspw. Gesamtplanverfahren sowie auf institutioneller Ebene Leistungsentwicklungs- und Qualitätsvereinbarungen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>fortlaufender Prozess</i> • <i>Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung mittels PädQUIS-Evaluationsinstrumenten</i> • <i>Fachveranstaltungen für Kita-Leitungen / Kita-Träger mit Fokus auf Begleitung der konzeptionellen Entwicklung der einrichtungsbezogenen Schutzkonzepte am 15.06.2022, 15.11.2022 und 20.11.2023</i> • <i>Fachveranstaltung für Kita-Leitungen / Kita-Träger zum Thema Kinderbeteiligung und Kinderrechte am 25.10.2023</i> • <i>kontinuierliche Evaluation von Beteiligungsformaten, z. B. Befragung der Kitas zum Thema Beteiligung in der 2. Jahreshälfte 2022</i> <p><i>Die Weiterfassung vom Hilfeplan zum Gesamtplan wurde im OVP Buch auch für die Sozialzentren aufgenommen, ist aber noch nicht die gelebte Praxis. Ferner ist dies ein Arbeitsprozess aus dem Reformprojekt des Jugendamtes, der noch einer Laufzeit von weiteren 4 Jahren unterliegt.</i></p>
6	Unterstützung der Aufklärungs- und Informationsarbeit an Schulen und in geförderten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	<p>Fachveranstaltungen und öffentliche Informationskampagnen an Schulen und Kindertageseinrichtungen zum Thema Inklusion in allen Lebensbereichen unter Einbindung von Menschen mit Behinderungen</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt; Fachbereich Schule und Sport Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Teilnahme und Unterstützung an den Fachtagen zum Thema Inklusion</i> • <i>Fachveranstaltung für Kita-Leitungen / Kita-Träger zum Thema Kinderbeteiligung und Kinderrechte am 25.10.2023, u. a. ein Thementisch zum Thema Inklusion/Integration</i>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
7	Schutz vor sexuellem Missbrauch	<p>Fortbildung und Bereitstellung von Informationen gegen sexuellen Missbrauch durch Fortbildungen in Behinderteneinrichtungen und Faltblätter in einfacher Sprache sowie das Vorhalten von Maßnahmen und Projekten zum Schutz für Gefährdete. Weiterer Ausbau entsprechender Beratungsangebote mit dazugehöriger Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt; Amt für Gleichstellungsfragen, Sozial- und Wohnungsamt Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Im Rahmen der Leistungserbringung durch das Jugendamt und Betriebserlaubnis-Erteilung sind Schutzkonzepte als bindend darzulegen. Ohne Konzept keine Betriebserlaubnis</i></p> <p><i>Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozial- und Wohnungsamtes werden dahingehend sensibilisiert im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit den Klienten stets auf Warnsignale, die auf einen Missbrauch hindeuten könnten zu achten. Darüber hinaus ist selbstverständlich auch der Selbstschutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer vordergründig zu berücksichtigen. Entsprechende Gewaltschutzkonzepte liegen vor.</i></p> <p><i>Für Fortbildungen und Bereitstellung von Informationen gegen sexuellen Missbrauch in Einrichtungen der Behindertenhilfe fehlt es an der hierfür erforderlichen Zuständigkeit. In Zuständigkeit des Landes Sachsen-Anhalt werden mit Eingliederungshilfeeinrichtungen Leistungsvereinbarungen und Rahmenverträge geschlossen, ebenso kann hier die Heimaufsicht als Landesbehörde tätig werden.</i></p>
8	Sicherung der Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Tätigkeit der Arbeit aller Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg	<p>Einbeziehung in die Projektorganisation und -umsetzung (z. B. Projekt 50+, Arbeit mit speziellen Zielgruppen, mehrgenerative Projekte)</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Im Rahmen der Antragstellung der ESF-geförderten Projekte müssen alle Träger darlegen, wie die bereichsübergreifenden Grundsätze der Europäischen Union konkret umgesetzt werden. Dazu gehört auch die Chancengleichheit und die Nichtdiskriminierung. Diese Grundsätze sind Teil der Konzeptbewertung und werden über die Regionale Koordination nachgehalten. Es wird versucht, allen am Projekt interessierten Personen die Chance der Teilnahme zu ermöglichen. Des</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p>Weiteren arbeiten die Projekte eng mit Kooperationspartnern und Beratungsstellen zusammen. Dadurch konnten bereits einige Teilnehmende mit Behinderung oder Kindern mit Behinderung im Haushalt in Arbeit- und Ausbildung vermittelt werden.</p> <p>Bei den Alten- und Service-Zentren werden die Menschen mit Behinderung bei der Ausgestaltung der Angebote der Einrichtungen durch Arbeitsgruppen und im Rahmen der Selbsthilfegruppen mit einbezogen.</p> <p>Das Konservatorium bietet z.B. musiktherapeutische Angebote in der elementaren Musikpädagogik für integrative Gruppen, Seniorenchor, Konzerte 25+ sowie mehrgenerative Angebote an.</p>
9	Besondere Belange von Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund	<p>Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten durch die Sicherstellung von Dolmetscher*innenleistungen und/oder Sprachmittler*innen</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Personal, Bürgerservice und Ordnung</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p>In der Ausländerbehörde, im Standesamt und in den Bürgerbüros erfolgt seit 2023 der Einsatz von Übersetzungshilfen. Diese Kleingeräte übersetzen in der Wahlsprache nahezu synchron das Gesprochene. In vielen Bereichen des Fachbereiches arbeiten MA mit Englischkenntnissen. Sowie ein amtlicher Vorgang von hoher Bedeutung ist, werden vereidigte Dolmetscher hinzugezogen. MA mit Englischkenntnissen im Team der Behördenrufnummer 115 ermöglichen Zugang zu Informationen zu den Leistungen der LH MD.</p> <p>Im EB SAB besteht die Möglichkeit der Hinzuziehung von Kommunikations Helfern. Schulung Mitarbeiter in Fremdsprachen.</p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
10	Soziale Kümmerer	<p>Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zu sog. „sozialen Kümmerern“ (niedrigschwellige Vertrauenspersonen) initiieren. Dabei wird das „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ einbezogen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung; Freiwilligenagentur Umsetzung: mittelfristig Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Bisher nicht umgesetzt, da Stellen z. Zt. nicht besetzt sind</i></p>
11	Zugang zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten	<p>Erleichterung des Zugangs zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten (Einkaufshilfe, Begleitservice, Fahrdienste, Haushaltshilfen usw.) für Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Zusammenarbeit z.B. mit dem „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“, der AG Menschen mit Behinderungen in Magdeburg, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, dem Land Sachsen-Anhalt.</p> <p>Verantwortlichkeit: Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung; Freiwilligenagentur Umsetzung: mittelfristig Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Im Jugendamt werden ab 2024 Verfahrenslotsen Familien mit Kindern mit Behinderung unterstützen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen.</i></p>

Leitlinie 2 – Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
12	Beschäftigung von Mitarbeiter*innen mit Schwerbehinderung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus	<p>Die Verwaltung erzielt hinsichtlich gleichgestellter Mitarbeiter*innen bzw. Mitarbeiter*innen mit Schwerbehinderung mittelfristig eine Beschäftigungsquote von 8 %.</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Personal, Bürgerservice und Ordnung; Eigenbetriebe Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die aktuelle Beschäftigungsquote der Kernverwaltung liegt bei 6,51 %.</i> <i>Im EB SFM liegt sie aktuell bei 8%, im EB SAB bei 6,85 %</i></p>
13	Einladung Bewerber*innen mit Schwerbehinderung auf Stellenausschreibungen	<p>Gleichgestellte Bewerber*innen und Bewerber*innen mit Schwerbehinderung werden bei formaler Eignung grundsätzlich zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Die Schwerbehindertenvertretung ist zu beteiligen.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umsetzung: fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Wird in allen Bereichen umgesetzt</i></p>
14	Spezialisierte fachkundige Betreuung Arbeitssuchender mit Schwerbehinderung und der Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften	<p>Die Landeshauptstadt Magdeburg wirkt über ihre Vertreter in den Gremien des Jobcenters auf eine fachkundige spezialisierte Betreuung und Beratung leistungsberechtigter Menschen mit Behinderungen hin. Jedes Team im Jobcenter hält eine Integrationsfachkraft vor.</p> <p>Verantwortlichkeit: Gremien im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg: Trägerversammlung, Geschäftsführung Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg</p>	<p><i>Die Maßnahme Nr. 14 wird im JC LH MD umgesetzt: Die Betreuung von Rehabilitand*innen, schwerbehinderten Menschen und den ihnen gleichgestellten Menschen erfolgt im JC LH MD durch hierfür geschulte/befähigte Integrationsfachkräfte, den sog. Reha-Experten, die ihren Ansatz in jedem Basisteam M+I haben. Neben den allgemeinen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktförderung stehen verschiedene rehaspezifische Instrumente zur Verfügung sowie auch Förderungen für</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
		<p>Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>schwerbehinderte Menschen. Im gemeinsamen Arbeitgeberservice akquirieren zwei der dort tätigen Integrationsfachkräfte ausgehend von den Bedarfen der Kund*innen entsprechende Arbeitgeber. Parallel wird noch bis Oktober 2024 gemeinsam mit der DRVM und dem JC JL im Rahmen des Bundesprogrammes „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ erfolgreich das Projekt „Reha ohne Grenzen“ umgesetzt und hier an der Verstärkung nach Projektende gearbeitet.</i></p> <p><i>Intern wurden zwei Kolleginnen als Multiplikatoren geschult, die das Thema Inklusion im Jobcenter für das Jobcenter begleiten, auch schon entsprechende Workshops für die Mitarbeitenden initiiert, und mit kleinen (Video-)botschaften werden die Kolleg*innen in unregelmäßigen Abständen sensibilisiert.</i></p>
15	Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderungen	<p>Bereitstellen von Praktikumsplätzen sowie entsprechende Öffentlichkeitsarbeit bezüglich zur Verfügung stehender Plätze. Schaffung einer Möglichkeit/ eines Online-Tools für Magdeburger Betriebe, um ihre Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderungen anzubieten.</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Personal- und Organisationservice; Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung; Eigenbetriebe Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>In der Kernverwaltung gab es im Jahr 2023 keine Praktikanten.</i></p> <p><i>In den Eigenbetrieben werden Praktikumsplätze und FSJ-Plätze bei Eignung zur Verfügung gestellt. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
16	Girls Day/ Boys Day	<p>Organisation der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen unter Berücksichtigung ihrer speziellen Anforderungen; Sensibilisierung der Schulen hinsichtlich der Angebote und Bewerbungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen; Zusammenarbeit mit Unternehmen der freien Wirtschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Personal- und Organisationservice; Fachbereich Schule und Sport; Amt für Gleichstellungsfragen; Jugendamt; Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit; Büro der Oberbürgermeisterin (ÖA)</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Eine Unterstützung des Girls Day/Boys Day erfolgt jährlich durch die Jugendberufsagentur und die Schulsozialarbeiter*innen.</i></p>
17	Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderungen in Magdeburg	<p>Analyse der Arbeitsbedingungen (Verbesserungspotentiale) für Menschen mit Behinderungen in Magdeburg im Rahmen eines Projektes; Kooperation dafür mit Hochschulen bzw. weiteren Partner*innen, unter Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit; Fachbereich Personal- und Organisationservice (Arbeitssicherheit); Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung; Schwerbehindertenvertretung</p> <p>Umsetzung: mittelfristig</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Im Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit ist derzeit eine Person mit Behinderung beschäftigt. Das Dezernat setzt sich für Inklusion ein und passt das Arbeitsumfeld sowie die technischen Hilfsmittel kontinuierlich an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen an. Dies dient der Chancengleichheit und der Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfeldes.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
18	Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit spezifischem Anforderungsprofil	<p>Bereitstellen von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Lernschwierigkeiten sowie entsprechende Berücksichtigung im Stellenplan; Prüfung der Möglichkeiten hinsichtlich theorie- geminderter Ausbildungs- /Arbeitsplätze; Sicherstellen des niedrighschwelligen Zugangs zum „Budget für Ausbildung“ bzw. „Budget für Arbeit“</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Personal- und Organisationservice (Team Organisation, Team Aus- und Fortbildung, Sachbearbeiterin für Inklusion), Sozial- und Wohnungsamt; Eigenbetriebe</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Das Bereitstellen von Ausbildungs- u. Arbeitsplätzen für Menschen mit Lernschwierigkeiten fand 2023 in der Verwaltung noch keine Anwendung.</i></p> <p><i>Im Konservatorium werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten ermöglicht.</i></p>
19	Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer/ der Handwerkskammer	<p>Ausbau der Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Industrie- und Handelskammer/ der Handwerkskammer im Hinblick auf die Erhöhung der Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen in den Unternehmen</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit;</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Das Dezernat für Wirtschaft arbeitet mit der IHK Magdeburg und HWK Magdeburg und anderen AkteurlInnen zusammen. Darüber hinaus organisiert es regelmäßig berufsorientierende Messen. Die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung in Unternehmen zu erhöhen, ist dabei auch Bestandteil der Messe. Ein weiteres Ziel besteht darin, Unternehmen für das Thema zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, Menschen mit Behinderung einzustellen.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
20	Kooperation der Eigenbetriebe und den lokalen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen	<p>Aufbau einer Kooperation zwischen den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg und den lokalen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen bzw. Bereitstellen von Außenarbeitsplätzen für Beschäftigte aus Werkstätten.</p> <p>Verantwortlichkeit: Alle Eigenbetriebe; Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Kauf von Besen für den EB SAB zur Straßenreinigung erfolgt aus einer Blindenwerkstatt.</i>
21	Teilnahme an Preisverleihungen	<p>Erfassen der Zugangsvoraussetzungen zu Preisverleihungen zum Thema Inklusion (z. B. „Access City Award“) sowie anschließender Prüfung einer Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg</p> <p>Verantwortlichkeit: Behindertenbeauftragte/ AG Menschen mit Behinderungen in Magdeburg Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<i>Dies fand im Jahr 2023 noch nicht statt.</i>

Leitlinie 3 – Bildung

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
22	Barrierefrei erreichbare und zugängliche Schulen und Horte	<p>Alle kommunalen Schul- und Hortgebäude werden barrierefrei zugänglich gestaltet (bei Neubau/ umfassender Sanierung vollständig, ansonsten mindestens eine Ebene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufende Sanierungsprogramme - Horte im Rahmen des Sanierungsprogramms für Kindertageseinrichtungen entsprechend berücksichtigen - Schulsanierungen zum Abschluss führen (in Abhängigkeit von Landesvorgaben, Förderprogrammen und Stadtratsbeschlüssen) <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Schule und Sport; Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement; Jugendamt; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Umsetzung: langfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Neu errichtete Einrichtungen sind barrierefrei. Bei Sanierungen wird ein Mindestmaß an Barrierefreiheit verfolgt.</i></p>
23	Angebote der Erwachsenenbildung	<p>Bedarfsgerechter Ausbau inklusiver Bildungsangebote für den Altersbereich ab 16 Jahren; zusätzlich spezielle Angebote für bestimmte Gruppen von Menschen mit Behinderungen (z.B. Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Hörbehinderung, Menschen mit Grundbildungsbedarf); Information/ Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Angebote ausweiten</p> <p>Verantwortlichkeit: Volkshochschule</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p>	<p><i>Es liegen keine Angaben vor.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
		Kosten: Haushaltsmittel erforderlich	
24	Lehr- und Lernmittelversorgung	<p>Bereitstellung sachlicher Mittel; Lehr- und Lernmittelversorgung; Berücksichtigung der Bedarfe von Schüler*innen mit Behinderungen;</p> <p>Unterstützung des weiteren Ausbaus des gemeinsamen Unterrichts</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Schule und Sport Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Es liegen keine Angaben vor.</i>
25	Unterrichtsprojekte des Konservatoriums	<p>Sicherung der Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen im Einzelunterricht sowie in inklusiven Gruppen und Ensembles. Darin enthalten ist u. a. das Unterrichtsfach Musiktherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Konservatorium Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Unterrichtsangebote für Schüler*innen mit Behinderung im Einzelunterricht sowie in inklusiven Gruppen und Ensembles ist gesichert; Unterrichtsfach Musiktherapie wird angeboten;</i>
26	Unterstützung ehrenamtlicher Begleiter*innen für Menschen mit Behinderungen	<p>Individuelle Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen; Erfassung von Bedarfslagen und Klärung der Zugangsvoraussetzungen für ehrenamtliche Begleiter*innen, um deren Ausbildung zu optimieren; Anreize schaffen</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt, Sozialer Dienst; Volkshochschule Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die Sozialarbeiterinnen des Sozialen Dienst für Erwachsene vom Sozial- und Wohnungsamt unterstützen alle Bürger und Bürgerinnen bei der Lösung ihrer individuellen Problemlage (unabhängig ob mit oder ohne Beeinträchtigung).</i></p> <p><i>Bei Bedarf wird an weiterführende Hilfen vermittelt, wie z.B. die Freiwilligenagentur, wenn eine ehrenamtliche Hilfe gewünscht und bedarfsdeckend ist oder auch an spezifische Fachstellen. Bei Bedarf</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p>wird bei der Kontaktaufnahme und Installation von Fachdiensten im Rahmen der Pflege oder Eingliederungshilfe unterstützt, wenn über das Ehrenamt hinaus Unterstützungs- und Begleitdienste involviert werden sollen.</p> <p>Mit dem SR-Beschluss-Nr. 1865-054(VI)18 sollen ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste (in erster Linie für Senior*innen und mobilitätseingeschränkte Personen) gefördert werden. In der städtischen Förderung befindet sich seit vielen Jahren auch der Verein VBU (Verein Barriereloses Umfeld e.V.), der Menschen im Alltag begleitet und versucht der Einsamkeit zu begegnen. Jedoch reichen die Angebote bei weitem nicht aus, der Bedarf ist weit höher.</p>
27	Jugendsozialarbeit/ inklusive Jugendhilfe	<p>Förderschüler*innen werden im Rahmen der Jugendsozialarbeit durch Projekte und Jugendwerkstätten sowie durch die Jugendberufsagentur unterstützt. Dabei geht es u. a. um die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen, um die Förderung der Berufs- und Lebenswegplanung, die berufliche Orientierung und die Ausbildungsförderung der jungen Menschen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt, Jugendberufsagentur Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	Maßnahme wird fortlaufend umgesetzt

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
28	Beratung zu Teilhabebarrieren	<p>Beratung zu Teilhabebarrieren bei Bildungsangeboten/-institutionen, z. B. durch die AG Menschen mit Behinderung</p> <p>Verantwortlichkeit: Behindertenbeauftragte/ AG Menschen mit Behinderungen in Magdeburg; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Wird durch die Behindertenbeauftragte fortlaufend umgesetzt.</i></p>

Leitlinie 4 – Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
29	Barrierefreie Errichtung von Bauwerken einschließlich Wohnungsbau	<p>Beratung von Bauherren und Bauherrinnen zum barrierefreien Bauen und zur Einhaltung der Bauvorschriften in Bezug auf die Barrierefreiheit; entsprechende Wahrnehmung der Aufgaben als Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde</p> <p>Verantwortlichkeit: Bauordnungsamt</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Maßnahme wird vom Bauordnungsamt fortlaufend und bedarfsbezogen umgesetzt</i></p> <p><i>Die Behindertenbeauftragte wird bei dem Prozess mit beteiligt.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
30	Behindertengerechte Beschilderung und kontrastreiche Gestaltung in kommunalen Gebäuden	<p>Ausschilderungen, Wegweiser und Beschriftungen an und in kommunalen Gebäuden werden so gestaltet, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen und älteren Bürger*innen ohne Hilfe genutzt werden können.; Ausbau der Verwendung von Piktogrammen, Blindenschrift etc.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe; (Federführung - Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement)</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>In vielen Gebäuden sind Wegeleitschilder und Türschilder bereits kontrastreich und mit großen Schriftzügen gestaltet.</i></p> <p><i>Zusätzlich hilft eine Auskunftsmöglichkeit beim Pförtner.</i></p> <p><i>In Aufzügen wird Brailleschrift an den Bedienelementen und teilweise Ansagen der Etagen eingesetzt.</i></p> <p><i>Türschilder und Wegweiser sind erst teilweise in Brailleschrift ausgeführt. Dieses wird künftig ausgebaut.</i></p>
31	Barrierefreie schrittweise Gestaltung kommunaler Friedhöfe	<p>Weitere Umsetzung u. a. durch die Herstellung der Barrierefreiheit auf dem Südfriedhof (Bau eines Aufzuges).</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Maßnahme befindet sich in Umsetzung u.a. durch die Herstellung der Barrierefreiheit auf dem Südfriedhof (Bau eines Aufzuges) und Westfriedhof Blumenladen (Bau einer Rampe)</i></p>
32	Barrierefreier Zugang zu den Verwaltungsgebäuden	<p>Sicherung der notwendigen Hilfestellungen durch den Bau von Rampen bzw. automatischen oder kraftbetätigten Türen und weiterer Maßnahmen entsprechend der Dringlichkeitsliste der Landeshauptstadt Magdeburg; Fortführung der Bestands- und Bedarfsermittlung</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement; alle weiteren Eigenbetriebe</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Viele Dienstgebäude wurden nachgerüstet mit Fahrstuhl und Rampe. Jedoch gibt es immer noch Dienstobjekte, die über mehrere Büroetagen verfügen, aber diese nicht mithilfe eines Fahrstuhls erreichbar sind. bspw. Breiter Weg 222 Hochparterre und 4 weitere Etagen</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
33	Barrierefreie Einrichtung und Sanierung von durch freie Träger genutzten kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg	<p>Sicherung Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderungen durch bauliche Maßnahmen (Rampen, Türen, Aufzüge usw.)</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Jedes Sanierungs- und Neubauprojekt wird die Behindertenbeauftragten zur Bewertung vorgelegt und erläutert.</i></p> <p><i>Projektbezogen gibt es individuell angepasste Einzellösungen bei bestimmten Beeinträchtigungen von Schutzbedürftigen</i></p> <p><i>2023 von EB KGM umgesetzte Maßnahmen zur Barrierefreiheit:</i></p> <p><i>barrierefreier Umbau Innenhof Moritzhof, Barrierefreiheit GS Fliederhof, Anbau Aufzug Schülerwohnheim Albert-Vater-Str, Dreifeldsporthalle Lorenzweg, Neubau Kegelbahn Fermersleber Weg, Sanierung GMS „Goethe“, Neubau Erweiterung GS Ottersleben</i></p>
34	Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote der Stadt	<p>Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Sportangebote in kommunaler Trägerschaft werden weiter barrierefrei gestaltet (insbesondere bei Neubau bzw. umfassenden Sanierungsmaßnahmen); barrierefreie Präsentation von Sammlungen und Ausstellungen im Kulturbereich; Fortführung der Bestands- bzw. Bedarfsermittlung bezüglich der Barrierefreiheit (sh. auch Dringlichkeitsliste)</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>erfolgt fortlaufend</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
35	Kommunale Bänke und Toiletten	<p>Erstellung/ Überprüfung eines Konzeptes für kommunale Bänke und Toiletten (Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl sowie der entsprechenden Barrierefreiheit auf Friedhöfen, in Parks usw.)</p> <p>Verantwortlichkeit: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb; Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg; Stadtplanungsamt</p> <p>Umsetzung: mittelfristig</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Es besteht beim SAB ein Toilettenkonzept. Barrierefreiheit steht bei Schaffung neuer Toiletten an oberster Stelle. Bestehende Toiletten fast ausschließlich barrierefrei.</i></p> <p><i>Durch das Stadtplanungsamt erfolgt mit Beteiligung der GWA-Gruppen die Ermittlung der bedarfsgerechten Standorte für Sitzbänke in den Stadtteilen. Die Aufstellung der als notwendig beschlossenen Bänke wird sukzessive durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) erfolgen.</i></p>
36	Dringlichkeitslisten zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Bau und Verkehr	<p>Die Verwaltung überarbeitet regelmäßig die Dringlichkeitslisten zur Verbesserung der Barrierefreiheit, analysiert die bisherige Erfüllung und legt sie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor. Die Dringlichkeitsliste beinhaltet u.a. zeitliche Fixierungen hinsichtlich der Beseitigung von Defiziten in der Barrierefreiheit.</p> <p>Verantwortlichkeit: Behindertenbeauftragte; (Zuarbeit durch Dezernat Umwelt und Stadtentwicklung; Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement; Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg; Magdeburger Verkehrsbetriebe MVB)</p> <p>Umsetzung: alle zwei bis drei Jahre</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Die aktuelle Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurde im Stadtrat am 24.03.2022 beschlossen. Eine Aktualisierung erfolgt alle drei Jahre.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
37	Vergabe/Verkauf von Liegenschaften	<p>Bei der Veräußerung von Grundstücken werden die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen beachtet (Zuschnitt und Größe).</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Liegenschaftsservice Umsetzung: fortlaufend Kosten: n. n.</p>	<p><i>Die Veräußerung von Grundstücken erfolgt grundsätzlich nach den Ausschreibungsprinzipien. Die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen wird laufend beachtet (Zuschnitt und Größe)</i></p>
38	Entwicklung neuer Wohnformen	<p>Die Landeshauptstadt unterstützt die Etablierung neuer Wohnformen für Menschen mit Behinderungen und berücksichtigt dabei die speziellen Bedürfnisse und Rechte der verschiedenen Zielgruppen (z. B. Mehrgenerationenwohnen, inklusive Wohngemeinschaft, Kleinst-WG, Gastfamilien für Menschen mit Behinderungen)</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt, Stadtplanungsamt Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Mit dem Wohnraumkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ein neues Instrument im Auftrag des Stadtplanungsamtes erarbeitet.</i></p> <p><i>Im Wohnraumkonzept für Magdeburg werden planerische und wohnungswirtschaftliche Grundlagen erarbeitet, mit denen ein frühzeitiges strategisches Handeln für eine angemessene und vorsorgliche Wohnungspolitik in der Stadt erfolgen kann. Sie dienen als Ergänzung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Im Wohnraumkonzept enthalten ist im Kapitel "Wohnen im Alter" auch ein Exkurs zum Thema Menschen mit Schwerbehinderung in Magdeburg. Das Wohnraumkonzept wurde dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben (10329/22, SR-Sitzung am 16.02.2023).</i></p>
39	Barrierefreier Wohnraum	<p>Bedarfs- bzw. Bestandserfassung hinsichtlich barrierefreien Wohnraums im kommunalen Einflussbereich</p> <p>Verantwortlichkeit: Stadtplanungsamt Umsetzung: fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Mit dem Wohnraumkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ein neues Instrument im Auftrag des Stadtplanungsamtes erarbeitet.</i></p> <p><i>Im Wohnraumkonzept für Magdeburg werden planerische und wohnungswirtschaftliche Grundlagen erarbeitet, mit denen ein frühzeitiges strategisches Handeln für eine angemessene und vorsorgliche Wohnungspolitik in der Stadt erfolgen</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>kann. Sie dienen als Ergänzung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Im Wohnraumkonzept enthalten ist im Kapitel "Wohnen im Alter" auch ein Exkurs zum Thema Menschen mit Schwerbehinderung in Magdeburg. Hier wird formuliert:</i></p> <p><i>"Ziel muss es jedoch sein, Menschen mit Schwerbehinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dafür bedarf es</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• insbesondere der Unterstützung bei der individuellen Wohnraumanpassung,</i> <i>• der Schaffung einer geringen Anzahl an behindertengerechten Wohnungen im Neubau und</i> <i>• die Regelung der Belegung durch einen Kooperationsvertrag zwischen dem Sozial- und Wohnungsamt der Stadt Magdeburg und den Wohnungsunternehmen."</i> <p><i>Um die Magdeburger Wohnungsunternehmen für das Thema zu sensibilisieren, wurde es gesondert in einer der Sitzungen der Lenkungsgruppe Stadtbau (Dezember 2022, u.a. Wobau, Wohnungsbaugenossenschaften, Haus + Grund) in Anwesenheit von Herrn Dr. Gottschalk angesprochen und diskutiert.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
40	Diskussionsplattformen	<p>Initiierung regionaler Diskussionsplattformen zu verschiedenen Themenfeldern (z. B. Wohn- und Teilhaberecht, Behindertenstellplätze, barrierefreier Wohnraum usw.); Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt, Akteuren der Wohnungswirtschaft, freien Trägern und Krankenkassen, über die Gremien zur vernetzten Pflegeberatung</p> <p>Verantwortlichkeit: Behindertenbeauftragte/ AG Menschen mit Behinderungen; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, jährlich fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Dies fand im Jahr 2023 noch nicht statt.</i></p>
41	Schrittweiser Ausbau des Netzes barrierefreier Haltestellen	<p>Das Haltestellennetz der MVB wird gemäß dem „Magdeburger Standard der Barrierefreiheit“ bzw. der „Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahnhaltestellen“ schrittweise barrierefrei ausgebaut. Dabei erfolgt die fortlaufende Akquise finanzieller Mittel inklusive Förderprogrammen. Für besonders wichtige Haltestellen, für welche mittelfristig absehbar keine Barrierefreiheit hergestellt werden kann, sind unter Berücksichtigung standortbezogener Rahmenbedingungen ggf. Zwischenlösungen mit in Betracht zu ziehen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Magdeburger Verkehrsbetriebe MVB, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt</p> <p>Umsetzung: langfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die MVB arbeiten fortlaufend an dem weiteren Ausbau des Netzes barrierefreier Haltestellen.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
42	Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	<p>Bei Neuausschreibungen im ÖPNV werden die Anforderungen für die Ausrüstung der Fahrzeuge mit der Behindertenbeauftragten und der AG Menschen mit Behinderungen abgestimmt. Gleiches gilt im Rahmen der Ausschreibung und Beschaffung alternativer, emissionsarmer Mobilitätsmöglichkeiten. Grundlage ist jeweils der „Magdeburger Standard der Barrierefreiheit“. Langfristiges Ziel ist die weitere Reduzierung von Restspalt und Reststufe auf jeweils weniger als 5 cm. Weitere Aspekte: Schaffung barrierefreier Informationsangebote, zur Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der eingesetzten Fahrzeuge und zur Verkehrssituation (einschließlich Störungen); bessere Lesbarkeit von Fahrplänen und Streckenplänen (Das sogenannte „2-Sinne-Prinzip“ ist hierbei grundlegend zu berücksichtigen.)</p> <p>Verantwortlichkeit: Magdeburger Verkehrsbetriebe MVB Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Die Behindertenbeauftragte wird zum Teil beteiligt.</i>
43	Behindertenfreundliche Straßen- und Gehweggestaltung	<p>Die Gestaltung, Pflasterung, Sanierung und Beleuchtung von Gehwegen erfolgen unter Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Verantwortlichkeit: Tiefbauamt; (Behindertenbeauftragte unterstützend) Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Die Behindertenbeauftragte wird zum Teil beteiligt.</i>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
44	Ausstattung weiterer Lichtsignalanlagen mit akustischer Signalisierung	<p>Schrittweiser Ausbau weiterer Lichtsignalanlagen mit akustischer Signalisierung unter Einbeziehung der Vorschläge von Betroffenen; Die bestehende Objektliste wird kontinuierlich (in der Regel einmal jährlich) auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen/ die Bedarfslage abgestimmt.</p> <p>Verantwortlichkeit: Tiefbauamt; (Behindertenbeauftragte unterstützend)</p> <p>Umsetzung: langfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Enge Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit ihr werden jährlich zwei Lichtsignalanlagen zur Nachrüstung abgestimmt. Für mehr Anlagen fehlen bis auf Weiteres die Haushaltsmittel.</i></p>
45	Überprüfung der Grünphasen und Räumzeiten für Fußgänger an Lichtsignalanlagen	<p>Die Grünphasen und Räumzeiten werden, soweit erforderlich, an die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren angepasst. Bei der Überprüfung werden die AG Menschen mit Behinderungen und der Seniorenbeirat einbezogen. Handlungsbedarf besteht bspw. beim Überweg Otto-von-Guericke-Straße in Höhe City Carré.</p> <p>Verantwortlichkeit: Tiefbauamt; (Behindertenbeauftragte unterstützend)</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Bisher gab es keine Beteiligung der Behindertenbeauftragten und der AG „Menschen mit Behinderung“.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
46	Nutzbarkeit von Behindertenstellplätzen im öffentlichen Verkehrsraum	<p>Stärkere Kontrolle und Ahndung von Verstößen; Überprüfung der bestehenden Behindertenstellplätze hinsichtlich Bedarf, Lage und des baulichen Zustands</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt; Tiefbauamt</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Im Rahmen der personellen Möglichkeiten werden Verstöße intensiv verfolgt und geahndet. Aufgrund einer internen Anweisung über die Verfahrensweise für das Abschleppen von rechtswidrig geparkten Fahrzeugen (AVA) sind bei festgestellten Verstößen immer Abschleppmaßnahmen einzuleiten.</i></p>
47	Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG und der NASA GmbH	<p>Die Stadtverwaltung wirkt zusammen mit der NASA GmbH gegenüber der Deutsche Bahn AG darauf hin, dass Bahnhofgebäude und Bahnsteige auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg barrierefrei gestaltet werden.</p> <p>Verantwortlichkeit: Stadtplanungsamt</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Es liegen keine Angaben vor.</i></p>

Leitlinie 5 – Gesundheit

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
48	Beratungsangebote	<p>Angebote für chronisch Kranke, Krebskranke und behinderte Menschen; auf Wunsch auch durch Hausbesuche, telefonisch oder digital; Ausbau der angebotsbezogenen Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit</p> <p>Verantwortlichkeit: Gesundheits- und Veterinäramt Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Wird durch das Gesundheits- und Veterinäramt bereits fortlaufend umgesetzt.</i></p>
49	niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit seelischen und/ oder geistigen Behinderungen	<p>Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet kostenlose, personenzentrierte und auf Wunsch anonyme Beratung und Betreuung. Die Mitarbeiter*innen führen auf Wunsch der Betroffenen Hausbesuche durch, begleiten zu Ärzt*innen, Ämtern etc. Durch eine intensivierete Vernetzung zu anderen Angeboten und durch gezielte Bewerbung des Angebotes (bspw. via Social Media) wird die Bekanntheit weiter gesteigert.</p> <p>Verantwortlichkeit: Gesundheits- und Veterinäramt Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Wird durch das Gesundheits- und Veterinäramt bereits fortlaufend umgesetzt.</i></p> <p><i>Seit Ende 2022 bietet der ehrenamtliche Patientenfürsprecher der LH Magdeburg niedrigschwellige Beratung und Unterstützung an.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
50	Informations- und Präventionskampagne zu gesundheitsbezogenen Themen	<p>Informations- und Präventionsarbeit zu unterschiedlichen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen (Themen z. B. Gewaltprävention, Sexualaufklärung; Zielgruppen u. a. Mädchen und Frauen mit Behinderungen); Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen und Partner*innen; Veröffentlichungen und Informationsangebote in leichter Sprache sowie Blindenschrift vorhalten</p> <p>Verantwortlichkeit: Gesundheits- und Veterinäramt; Verwaltung des Jugendamtes; Sozial- und Wohnungsamt; Amt für Gleichstellungsfragen</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p>- <i>praktische Arbeit wird im Bereich der Mädchenarbeit zu verschiedenen Belangen mittels jährlichem Genderbudget finanziell unterstützt</i></p> <p>- <i>Aktionstage und Präventions- und Bildungsangebote der Aidshilfe S/A Nord e. V., u. a. an Förderschulen für Schüler*innen mit Lernbehinderungen</i></p> <p>- <i>Informations- und Präventionsarbeit der Streetworker*innen, Schulsozialarbeiter*innen an GB- und Förderschulen und anderer Fachkräfte (z. B. Aktionen beim Christopher Street Day)</i></p> <p><i>Ein Angebot des Sozialen Dienstes für Erwachsene ist der präventive Hausbesuch, welcher im Rahmen eines Gratulationsschreibens zum 70. Geburtstag allen Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Magdeburg angeboten wird. Bei Bedarf kann ein persönliches Beratungsgespräch vereinbart werden. In diesem Gespräch wird darüber informiert, welche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im jeweiligen Stadtteil vorhanden sind. Ziel ist es, dass die Bürger und Bürgerinnen auch im höheren Alter in ihrem Lebensumfeld selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Umfeld teilhaben können. Oft sind Möglichkeiten zur Hilfe oder aber auch zur Gesunderhaltung und kulturellen Teilhabe nicht bekannt oder können aufgrund verschiedener Lebensumstände nicht in Anspruch genommen werden.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
51	Unterstützung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe	<p>Ausbau der Zusammenarbeit mit Selbsthilfeeinrichtungen, Vorträge in Kleingruppen mit individueller Gesprächsmöglichkeit; Intensivierung von Aktivitäten bzgl. der öffentlichen Wahrnehmung der Selbsthilfegruppen</p> <p>Verantwortlichkeit: Gesundheits- und Veterinäramt Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<i>Es liegen keine Angaben vor.</i>
52	Psychiatrieplanung als kontinuierlicher Prozess	<p>Koordinierung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der aktuellen Versorgungssituation - Empfehlungen zu Problemlösungen - Projektarbeit - Kooperation der Leistungserbringer - Prüfen der Umsetzbarkeit der Empfehlungen der PSAG für die Entwicklung von der Integration zur Inklusion vom Menschen mit Behinderungen <p>Verantwortlichkeit: Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Umsetzung: fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<i>2023 wurde der Gemeindepsychiatrische Verbund in Magdeburg gegründet, der diese Aufgaben umsetzt.</i>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
53	Eltern mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen und deren Kinder	<p>Beratung und Unterstützung von Eltern mit Behinderungen bei der Wahrnehmung ihrer elterlichen Verantwortung; Begleitung von Kindern psychisch kranker Eltern; Angebote zur Krisenbewältigung</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt; Verwaltung des Jugendamtes; Gesundheits- und Veterinäramt</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Der Soziale Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes berät u.a. auch Eltern mit Beeinträchtigung zu möglichen Sozialleistungen und Unterstützungsangeboten, um ihren individuellen Hilfebedarf abzudecken. Zudem wird bei der Vermittlung an weiterführende, spezifische Beratungs- und Hilfsangebote unterstützt.</i></p>
54	Konzeptionelle Erweiterung einer Frühförderstelle	<p>Konzeptionelle Erweiterung einer Frühförderstelle um die Sinnesbehinderung Sehen</p> <p>Verantwortlichkeit: Jugendamt</p> <p>Umsetzung: mittelfristig</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Die Frühförderstelle „Mogli“ bietet inzwischen auch Frühförderung bei der Sinnesbehinderung Sehen an.</i></p>

Leitlinie 6 – Kulturelles Leben, Freizeit und Sport

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
55	Nachteilsausgleiche bei Entgeltfestsetzungen	<p>Die Entgeltordnungen der kommunalen Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen berücksichtigen Nachteilsausgleiche (Ermäßigungen) für Menschen mit Behinderungen. Die Einrichtungen spezifizieren, welche Personen die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können (Definition „Behinderung“, Grad und Art der Behinderung). Notwendige Begleitpersonen haben unentgeltlichen Zutritt.</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Schule und Sport; Eigenbetrieb Theater; Eigenbetrieb Puppentheater; Zoologischer Garten MD gGmbH; Volkshochschule; Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH</p> <p>Umsetzung: fortlaufend bzw. jeweils bei Neufassung</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Dommuseum Ottonianum Magdeburg: Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 100, Begleitpersonen von schwerbehinderten Personen, sofern dies im Schwerbehindertenausweis (B) vermerkt ist, haben kostenfreien Eintritt.</i></p>
56	Förderung von Vereinen (Kultur, Freizeit und Sport)	<p>Die Landeshauptstadt unterstützt Vereine durch Zuwendungen und die Bereitstellung von sächlichen Ressourcen. Vereine, welche inklusive Angebote vorhalten, sollen gefördert werden.; Prüfung der entsprechenden Förderrichtlinien hinsichtlich inklusiver Aspekte</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Schule und Sport; Fachbereich Kunst und Kultur</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Es liegen keine Angaben vor.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
57	Übersicht der Sportangebote	<p>Die Landeshauptstadt Magdeburg erfasst den Bestand von Sportangeboten für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen bzw. inklusiver Sportangebote in der Landeshauptstadt Magdeburg. Eine entsprechende Übersicht wird für den öffentlichen Gebrauch zugänglich gemacht.</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Schule und Sport Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Es liegen keine Angaben vor.</i></p>
58	Touristische Angebote für Menschen mit Behinderungen	<p>Unter Einbezug Betroffener werden touristische Angebote entwickelt und vermarktet, die auch für Menschen mit Behinderungen und Mobilitätsbeeinträchtigungen zugänglich und nutzbar sind (Anregung: z. B. Fahrrad-Rikschas). Aufnahme von Hinweisen zur Barrierefreiheit in touristischen Publikationen; Weitere Überarbeitung des Konzepts „Barrierefreier Tourismus in Magdeburg“</p> <p>Verantwortlichkeit: Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH; Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit; Stadtplanungsamt Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die Broschüre „Barrierefreier Tourismus in Magdeburg“ – bündelt die barrierefreien Tourismusangebote der Ottostadt Magdeburg, vom Stadtrundgang über entsprechen geeignete Unterkünfte bis hin zu Kultur- und Freizeitangeboten. Mit entsprechenden Piktogrammen und einem integrierten Stadtplan versehen, sind die Informationen der einzelnen Einrichtungen übersichtlich dargestellt.</i></p> <p><i><u>file:///C:/Users/Romanova/Downloads/Stadtplan_barrierefrei.PDF</u></i></p> <p><i>Die MMKT Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH bietet diverse barrierefreie, touristische Angebote an, die alle in der Broschüre „Otto für alle“ zusammengefasst sind. Einige dieser Angebote richten sich auch an Gehörlose. Eine Stadtführung mit Gebärdendolmetschern ist auf Anfrage möglich.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>Magdeburg ist bereits seit 2011 Mitglied der Arbeitsgruppe „Leichter Reisen“, die Pionierarbeit bei der Entwicklung von barrierefreien Reiseangeboten geleistet hat. Die MMKT treibt die weitere barrierefreie Erschließung der touristischen Einrichtungen in der Stadt seitdem kontinuierlich voran. Im November 2021 wurde Magdeburg als eine von aktuell nur 10 Destinationen in Deutschland mit dem Siegel „Reisen für alle“ als barrierefreier Reiseort zertifiziert.</i></p> <p><i>Neben der Tourist Information, der Messe, den Arenen und Museen sind diverse Hotels und weitere öffentliche Einrichtungen als barrierefrei zertifiziert und weitere Betriebe kommen dazu. Die Website www.reisen-fuer-alle.de bietet eine jederzeit aktuelle Übersicht. Die MMKT gibt die Broschüre „Otto für alle“ heraus, die die barrierefreien Angebote der Stadt bündelt. Neben diversen barrierefrei angepassten Druckerzeugnissen (Braille-Schrift, große Schrift und leichte Sprache) bietet die MMKT auch barrierefreie Führungen und Rundfahrten an. Eine Mitarbeitende der MMKT ist auf das Thema Barrierefreiheit spezialisiert und initiiert und begleitet die aktuellen und künftigen touristischen Entwicklungen aktiv mit. Ein entsprechend zielgruppenorientiertes Marketing findet statt und wird kontinuierlich ausgebaut.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>Auch zukünftig liegen für Magdeburg große Chancen in der Vermarktung als barrierefreie Reisedestination. Die demographische Entwicklung und die stetig wachsende Mobilität von Menschen mit körperlichen Einschränkungen bieten hohes Potenzial für Urlaubsreisen. Durch die frühzeitige Ausrichtung und die aktuelle Zertifizierung hat Magdeburg hier nunmehr einen deutlichen Wettbewerbsvorteil, der weiter genutzt und ausgebaut werden muss, indem der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird. Die MMKT wird sich auch weiterhin aktiv darum bemühen, barrierefreie touristische Angebote gemeinsam mit den Partnern und kommunalen Einrichtungen der Stadt zu entwickeln. Ziel ist die Nachzertifizierung aller bereits heute zertifizierten Einrichtungen bei deren Ablauf sowie die Gewinnung weiterer Einrichtungen und Unternehmen für die barrierefreie Zertifizierung.</i></p> <p><i>Die Broschüre „Otto für alle“ listet aktuell dreizehn Beherbergungsbetriebe mit unterschiedlichem Maß an Barrierefreiheit auf. Die entsprechende Detailbewertung der Zimmer, Zugänge etc. ist in der Broschüre zu finden.</i></p> <p><i>Vier dieser Häuser sind aktuell mit dem Siegel „Reisen für alle“ als barrierefrei zertifiziert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Roncalli-Haus Magdeburg: Reisen für Alle - Roncalli-Haus Magdeburg (reisen-fuer-alle.de)

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<ul style="list-style-type: none"> • Jugendherberge Magdeburg: <u>Reisen für Alle - Jugendherberge Magdeburg (reisen-fuer-alle.de)</u> • Intercity Hotel Magdeburg: <u>Reisen für Alle - Intercity Hotel Magdeburg (reisen-fuer-alle.de)</u> • Hotel Sleep & Go Magdeburg: <u>Reisen für Alle - Hotel Sleep & Go Magdeburg (reisen-fuer-alle.de)</u> <p><i>in Bezug auf den "Aktions- und Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention" (Punkt 58 - Touristische Angebote für Menschen mit Behinderungen) möchte ich für 61.60 ein Projekt im Zusammenhang mit Magdeburgs Festungsanlagen zuarbeiten. Forte Cultura e.V. (FORTE CULTURA (forte-cultura.eu)) konzipiert derzeit gemeinsam mit der Festungsstadt Garmersheim, der Festung Königstein und der Stadt Magdeburg ein Aktion-Mensch-Projekt zu "Festungen Inklusiv - Implementierung von barrierefreiem Tourismus in Festungsmonumenten". Kooperationspartner ist zudem "Martin Kaule Reisen" Home - www.martin-kaule-reisen.de .</i></p> <p><i>Ich warte noch auf ein Feedback von der Behinderertenbeauftragten Frau Pasewald, sodass wir unsere Teilnahme am Projekt zeitnah verschriftlichen können.</i></p> <p><i>Projekthalte laut Projektskizze:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme: Index für Inklusion Festungen DE / Fachworkshops, Interviews, Recherche und Austausch zu anderen Inklusionsprojekten

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Solution Labs: Entwicklung von praktischen Ansätzen für barrierefreien Tourismus in den 3 Partnerfestungen (Workshops mit Zielgruppen, Interviews, Konzeptideen, Netzwerken)</i> • <i>Investition: Abbau von Barrieren in den 3 Partnerfestungen mit Mitteln der Aktion Mensch, evtl. auch über Folgeprojekte</i> • <i>Entwicklung von Reiseprogrammen "Festungen Inklusiv DE" mit den 3 Hauptzielgruppen für deutsche Festungsstandorte im Rahmen von FORTE CULTURA, Pilotreisen zu den Projektpartnern</i> • <i>Entwicklung von Marketinginstrumenten zum inklusiven Festungstourismus (z.B. Reiseführer in leichter Sprache / in Blindenschrift / als Audioversion etc.), Imagefilm</i> • <i>Konzept "Festungen inklusiv" als Handreichung und Maßnahmenplan für Festungsstandorte, die inklusive Angebote schaffen wollen</i> <p><i>Hauptzielgruppen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschen mit Sehbehinderungen</i> • <i>Menschen mit geistigen Behinderungen</i> • <i>Mobilitätseingeschränkte Menschen</i> <p><i>Laufzeit: 01.07.2024 bis 30.06.2027</i></p> <p><i>Budget: bis zu 300.000 €, zusätzlich 50.000 für barrierefreie Investitionen / Eigenanteil 10%</i></p> <p><i>Finanzierung / Eigenanteile: Der Eigenanteil des Projekts (10% = 35.000€) setzt sich zusammen aus: 20.000€ Martin Kaule Reisen, 5.000€ je Festungspartner</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
59	Barrierefreier Zugang und Nutzung öffentlicher Grünanlagen	<p>Gewährleistung der Erreichbarkeit und regelmäßige Überprüfung der bestehenden Grünanlagen; Bereitstellung von barrierefreien Sitzmöglichkeiten</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Liegenschaftsservice; Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Regelmäßige Überprüfung durch FB Liegenschaftsservice</i></p> <p><i>Sitzmöglichkeiten: Durch das Stadtplanungsamt erfolgt mit Beteiligung der GWA-Gruppen die Ermittlung der bedarfsgerechten Standorte für Sitzbänke in den Stadtteilen. Die Aufstellung der als notwendig beschlossenen Bänke wird sukzessive durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) erfolgen.</i></p>
60	Barrierefreie Spielplätze	<p>Umsetzung der DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“. Die Gestaltung erfolgt so, dass ein hoher Spielwert und Inklusion erreicht wird. Ein Erfahrungsaustausch mit anderen Städten ist Planungsbestandteil.</p> <p>Verantwortlichkeit: Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg; Unterstützung durch die AG „Gemeinsam spielen in Magdeburg“</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Erarbeitung eines Magdeburger Standards für inklusive Spielplätze ist in Arbeit.</i></p>
61	Sensibilisierung und Beratung von Privatanbieter*innen	<p>Sensibilisierung und Beratung von Privatanbieter*innen hinsichtlich der Kriterien und Anforderungen barrierefreier Veranstaltungen – Wann ist meine Veranstaltung barrierefrei?</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Bürgerservice und</p>	<p><i>Private Veranstaltungen sind nicht grundsätzlich anmelde- oder erlaubnispflichtig.</i></p> <p><i>Für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen gelten die Vorschriften zur Barrierefreiheit nach § 49 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
		<p>Ordnungsamt (Federführung); Unterstützung durch Sozial- und Wohnungsamt, Jugendamt, Behindertenbeauftragte/ AG Menschen mit Behinderungen</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Einrichtungen der Kultur und Freizeitstätten, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucher- und Benutzerverkehr dienenden Teilen barrierefrei sein. Dies gilt jedoch nicht, soweit die Anforderungen wegen schwieriger Geländeverhältnisse, wegen des Einbaus eines sonst nicht erforderlichen Aufzugs, wegen ungünstiger vorhandener Bebauung oder im Hinblick auf die Sicherheit der Menschen mit Behinderungen nur mit einem unverhältnismäßigen Mehraufwand erfüllt werden können. Das heißt, es gibt immer noch zahlreiche Veranstaltungsorte, die für behinderte Menschen nicht zugänglich sind und auch in Zukunft nicht ohne Weiteres zugänglich sein werden. Bei Veranstaltungen unter freiem Himmel sorgen die Veranstalter in der Regel dafür, dass die Veranstaltungsorte für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind (Barrierefreiheit).</i></p> <p><i>Erfahrungsgemäß bedarf es keiner Sensibilisierung und Beratung von privaten Veranstaltern mehr, weil sich diese ihrer Verantwortung hinreichend bewusst sind.</i></p> <p><i>Nur für Veranstaltungen auf dem Alten Markt und den Domplatz werden vom Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt Sondernutzungserlaubnisse und Ordnungsverfügungen erteilt, die Regelungen</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p>zur Barrierefreiheit enthalten. Die Einhaltung der Regelungen wird überwacht.</p> <p>In anderen Stadtbereichen erteilt das ehemalige Tiefbauamt die Erlaubnis.</p>

Leitlinie 7 – Information und Kommunikation, Gebärdensprache

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
62	Barrierefreie Publikationen in allen Medien	<p>Publikationen und Formulare der Stadt, der Ämter und Eigenbetriebe sowie Kultureinrichtungen werden in allen Medien grafisch so gestaltet, dass sie für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen nutzbar sind. Die Publikationen werden zudem in einfacher und leichter Sprache vorgehalten. Bei Bedarf werden elektronische und einfache sonstige Formulare barrierefrei nutzbar bereitgestellt und Hilfeleistung beim Ausfüllen angeboten. Die erwähnten Aspekte werden u. a. im Rahmen der Weiterentwicklung der Homepage und des Corporate Designs sowie der Otto-Kampagne berücksichtigt.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe sowie städtische Unternehmen; Insbesondere: Büro der Oberbürgermeisterin; Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH; Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit; Bereiche mit antragsgebundenen Verfahren</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Das Thema findet - soweit möglich - bei der laufenden Arbeit Beachtung.</i></p> <p><i>Die Homepage des Konservatoriums wird unter Beachtung von Aspekten der behindertengerechten Gestaltung überarbeitet.</i></p> <p><i>Der Internetauftritt vom Sozialen Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes liegt auch in leichter Sprache vor. Zudem werden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung beim Ausfüllen ihrer Anträge unterstützt, wenn sie selbst dazu nicht in der Lage sind, und bei Bedarf an die zuständigen Stellen weitergeleitet.</i></p> <p><i>Der Wegweiser für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen wurde in der Vergangenheit von der Abt. 50.6 in Abstimmung mit dem/der Behindertenbeauftragten – zuletzt 2021/2022- herausgegeben.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<p><i>Der SAB gestaltet Publikationen und die eigenen Internetseiten weitestgehend barrierefrei. Die Formulare werden im Rahmen der Möglichkeiten barrierefrei gestaltet. Bedingt durch Formatvorgaben (PDF) ist dies nicht immer möglich.</i></p> <p><i>Der FB Bürgerservice und Ordnungsamt schätzt ein, dass besonders die Umsetzung der leichten und für Bürger verständlichen Sprache zwingend verbessert werden sollte. Aufgrund der laufenden Entwicklung kann eine barrierefreie Publikation nicht für alle Formulare aktuell garantiert werden. Dies wäre zukunftsorientiert zu prüfen</i></p> <p><i>Der FB Finanzservice gestaltet seine Intranet- bzw. Internetseiten barrierefrei.</i></p> <p><i>Die Online-Präsenz sowie die publizierten Informationen und Pressemitteilungen des Dezernats für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit sind so gestaltet, dass sie auch für Personen mit kognitiven oder sprachlichen Herausforderungen leicht verständlich sind. Die Sprache ist klar und verständlich gehalten, um Barrieren abzubauen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Bereitstellung von Dokumenten in verschiedenen Formaten, um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden (z.B., PDF, HTML, Text).</i>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strukturierte Formatierung mit klaren Überschriften, Absätzen und Nummerierungen für eine leichtere Navigation.</i> • <i>Integration von alternativen Texten für Bilder und Grafiken, um auch für Sehbehinderte relevante Informationen bereitzustellen.</i> • <i>Einsatz von einfachen Erklärungsvideos oder Audioinhalten zur Unterstützung verschiedener Lernstile.</i>
63	Regelung der Inanspruchnahme von Kommunikationshilfen	<p>Regelung der Verfahrensweise, Kostenübernahme, der Anlässe und Konditionen für die Inanspruchnahme von Gebärdensprachdolmetscher*innen und anderen Kommunikationshilfen (Induktionsschleifen etc.) in Ergänzung zu Assistenzleistungen, z. B. in einer Dienstweisung</p> <p>Verantwortlichkeit: Dezernat Personal, Bürgerservice und Ordnung; Fachbereich Personal- und Organisationservice</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<i>Einheitliche Regelung steht noch aus.</i>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
64	Wegweiser für Menschen mit Behinderungen	<p>Die Landeshauptstadt Magdeburg sichert fortlaufend jährlich zu aktualisierende Informationen zu Hilfsangeboten in bestimmten Lebenssituationen für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in gedruckter und in digitaler Form.</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt; Büro der Oberbürgermeisterin; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Umsetzung: kurzfristig, jährlich fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Der Wegweiser für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen wurde in der Vergangenheit durch das Sozial- und Wohnungsamt in Abstimmung mit dem/der Behindertenbeauftragten – zuletzt 2021/2022- herausgegeben.</i></p> <p><i>Aufgrund des großen inhaltlichen Spektrums und von zahlreichen Überschneidungen mit anderen städtischen Publikationen besteht hier verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf, ob und wann eine Neuauflage beabsichtigt ist. Das Sozial- und Wohnungsamt hat gegenwärtig jedoch keine personellen Kapazitäten eine Neuauflage zu realisieren.</i></p>
65	Qualifizierung von Multiplikator*innen für einfache und leichte Sprache in der Verwaltung	<p>Schulungen der Mitarbeiter*innen zur Verbesserung von Verständlichkeit, Layout und zur Bereitstellung in der für Menschen mit Behinderungen erforderlichen Form; Geschulte Mitarbeiter*innen dienen als Multiplikatoren und sensibilisieren/ unterstützen andere Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung.</p> <p>Verantwortlichkeit: Fachbereich Personal- und Organisationsservice</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, jährlich fortl. (20-30 Mitarbeiter*innen)</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>2023 wurden noch keine spezifischen Schulungen durchgeführt.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
66	Barrierefreie Gestaltung von Anträgen, Bescheiden und Merkblättern	<p>Das Lesen und die Verständlichkeit von Merkblättern soll erleichtert werden (Schriftgröße, Kontrast, Schriftart, Leichte Sprache, A3 Format). Soweit möglich, erfolgt dies auch bei Anträgen und Bescheiden bzw. wird unter Berücksichtigung der Rechtssicherheit entsprechend darauf hingewirkt.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umsetzung: kurzfristig Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>An der Umsetzung der Maßnahme – barrierefreie Gestaltung von Anträgen, Merkblättern, Bescheiden, Hinweisschildern, sonstiger Schriftverkehr sowie Formularen für den Jahresabschluss und Haushaltsplan – wird ständig gearbeitet. Die einfache Sprache wird verwendet, soweit nicht rechtliche Formulierungen notwendig sind. Sofern durch ein Bürgerschreiben eine Lesebehinderung erkennbar ist, wird dies bei der Beantwortung durch Veränderung der Formatierung berücksichtigt. Bei Bedarf erfolgt fortlaufend Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare vor Ort oder telefonisch. Bei mehreren Online-Antragsverfahren wird z. B. eine Vorlesefunktionen angeboten.</i></p>
67	Verbesserung des Veranstaltungsmanagements	<p>Abfrage spezieller Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen auf der Einladung zu Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg (z. B. Bedarf von Gebärdensprachdolmetscher*innen)</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umsetzung: fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Es wird versucht, Veranstaltungen grundsätzlich an barrierefreien Orten durchzuführen. Eine Abfrage spezieller Bedürfnisse erfolgt noch nicht in jedem Fall.</i></p>
68	Informationszugang zum Bundes- teilhabegesetz (BTHG) und anderen relevanten Gesetzen	<p>Der Informationszugang für Menschen mit Behinderungen sowie Leistungserbringer hinsichtlich des Bundes- teilhabegesetzes (BTHG) und anderer relevanter Ge- setze wird ausgebaut, z. B. über die Internetseite der Landeshauptstadt (Links/Weiterleitungen); Nachfrage- möglichkeit für Interessierte schaffen</p>	<p><i>Interessierte können jederzeit Printmedien zu rele- vanten Gesetzen von der Behindertenbeauftrag- ten erhalten. Auch auf der Internetseite der Behin- dertenbeauftragte werden Links zur Verfügung zu sein.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
		<p>Verantwortlichkeit: Behindertenbeauftragte; Sozial- und Wohnungsamt; Jugendamt; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	

Leitlinie 8 – Gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
69	Sicherstellung der Tätigkeit der AG Menschen mit Behinderungen	<p>Räumliche und sächliche Sicherstellung der Arbeit der AG Menschen mit Behinderungen unter besonderer Berücksichtigung der Betroffenen; Absicherung der Mitwirkung aller eingeladenen Ämter und sonstigen Struktureinheiten; Weiterer Ausbau des Gegenstandsbereiches der AG; Die Arbeitsgruppe verstärkt ihre Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst alle Zielgruppen bzw. deren Mitwirkung zu erreichen.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe; Behindertenbeauftragte</p> <p>Umsetzung: fortlaufend</p> <p>Kosten Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die Teilnahme der Organisationseinheiten wird bei inhaltlichem Bezug zu den TOP sichergestellt. Anregung und Hinweise aus der AG werden für die Arbeit der Ämter/FB aufgenommen.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
70	Barrierefreie Wahlen	<p>Bei Wahlen werden Bedingungen geschaffen, sodass diese barrierefrei umsetzbar sind. Dies beinhaltet z. B. barrierefreie Räumlichkeiten, Broschüren in leichter Sprache/Blindenschrift oder auch Assistenz vor Ort. Der Anteil barrierefreier Wahllokale wird bis 2024 auf 100 % gesteigert.</p> <p>Verantwortlichkeit: Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Zum Umsetzungsstand liegen keine Angaben vor. Die Behindertenbeauftragte wird in diesem Prozess nicht beteiligt.</i></p>
71	Förderung der Mitwirkung von Frauen und Mädchen mit Behinderungen	<p>Stärkere Einbeziehung der Frauenbeauftragten in den Einrichtungen sowie der Frauenberatungsstelle für Frauen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen in Magdeburg zur Ableitung/ Aufnahme von Bedarfen, Interessen etc. bzw. Weitergabe von Informationen und Angeboten</p> <p>Verantwortlichkeit: Amt für Gleichstellungsfragen Umsetzung: fortlaufend Kosten: keine zusätzlichen Kosten</p>	<p><i>Regelmäßiges Treffen der Frauenbeauftragten der Werkstätten für Menschen mit Behinderung mit der Gleichstellungsbeauftragten und Behindertenbeauftragten der LH Magdeburg.</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
72	Zentrale und dezentrale Aktionstage „Inklusion“	<p>Organisation und Durchführung zentraler und dezentraler Aktionstage „Inklusion“, an welchen Menschen mit und ohne Behinderungen miteinander in den Austausch treten. Dabei kann insbesondere hinsichtlich der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden. Aktionen werden öffentlichkeitswirksam beworben.</p> <p>Verantwortlichkeit: alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe; Behindertenbeauftragte Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Die Behindertenbeauftragte organisiert 2-3 Veranstaltungen im Jahr.</i></p>
73	Förderung eines breiten Angebotes der Behindertenselbsthilfe und ihrer Vereine/ Verbände in Magdeburg	<p>Gruppen, Vereine, Verbände bzw. Unterstützungsstrukturen für Menschen mit Behinderungen werden gefördert (unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse).; Prüfung finanzieller Unterstützung der Behindertenselbsthilfe</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt; Gesundheits- und Veterinäramt; Behindertenbeauftragte Umsetzung: fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Es liegen keine Angaben vor.</i></p>
74	Stärkere Prüfung konzeptioneller Ansätze in Begegnungsstätten	<p>Ausweitung der Angebote in Begegnungsstätten unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen.; Angebote möglichst auch am Wochenende und an Feiertagen vorhalten</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt Umsetzung: kurzfristig, fortlaufend Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Überarbeitung der Zielvereinbarungen für Alten- und Service-Zentren erfolgt im Rahmen der Umsetzung der DS0541/23 „Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen für ältere Menschen in Magdeburg“</i></p>

Nr.	Titel	Beschreibung	Umsetzungsstand und Aktivitäten
75	Umsetzung von Beteiligungsformen	<p>Durchführung dezentraler Teilhabeforen mit unterschiedlichen Zielstellungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen von Menschen mit Behinderungen</p> <p>Verantwortlichkeit: Sozial- und Wohnungsamt; Behindertenbeauftragte; Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung; Kinderbeauftragte; Beteiligungskoordinator*innen</p> <p>Umsetzung: mittelfristig, fortlaufend</p> <p>Kosten: Haushaltsmittel erforderlich</p>	<p><i>Bisher wurden noch keine dezentralen Teilhabeforen durchgeführt.</i></p>